

besiegt und beherrscht, die Tempel entheiligt, die Oberpriester und Vorsteher vertrieben oder genöthigt wurden, sich mit den ihnen anvertrauten Geheimnissen zu flüchten und zu verbergen; — dann artete dieser so ehrwürdige Orden in eine Rotte Possenspieler und Gaukler aus, die nur die äußere Schale kannten und den *Apis* gerade darum, weil er ein Ochse war, nicht aber, weil er den *Osiris* vorstellte, verehrten. Jede Zunft der zurückgebliebenen Priester hielt die in ihrem Tempel aufbewahrten Thiere für höher und heiliger, als jene des benachbarten Tempels.“ — „Bald ward der Aberglaube zum Fanatismus. Die Priester rieben einander auf.“ — „So erlosch das erhabenste Priestertum, das sich je dem Dienste der Gottheit, dem Forschen nach Weisheit und Wahrheit, dem Wohle des Nebenmenschen gewidmet hatte. Das Volk nahm die Sitten seiner Besieger an, vertauschte oder vermengte wenigstens seine gottesdienstl. Gebräuche mit auswärtigen, so daß Nichts, als der Schatten der Mysterien, übrig blieb.“ — „Ist *Wahrheit, Weisheit* und die *Beförderung der Glückseligkeit des ganzen Menschengeschlechts* nicht auch der eigentliche Zweck der freimaurer. Verbindung? Prägen unsere Gesetze uns nicht bei jedem Schritte diesen Zweck unter mancherlei Vorstellungen ein? Ist *Wahrheit* nicht das gleichsam verlorne Meisterwort, über dessen Wiederauffinden wir uns in den Freistäten, die wir der Tugend bauen, freuen? Ist es nicht unsre Bestimmung, uns dem Laster, der Unwissenheit, der Thorheit entgegenzustellen, und Aufklärung zu verbreiten?

Arbeitet nicht Jeder unserer Brüder an dem Steine, den er behauen und zum Baue der allgemeinen Glückseligkeit hinwälzen soll? Und kann wol auch ein erhabenerer edlerer Entzweck seyn, als, unsere Kenntnisse durch wechselseitige Mittheilung zu erweitern, Jedem, der sich an unsern Kreis schließt, auf dem Pfade der Tugend den geraden Weg zur Vollkommenheit zu zeigen, ihn, wenn er auf Abwege geräth, brüderlich zurückzubringen, uns täglich zur Ausübung tugendhafter Handlungen aufzumuntern, alles Gute auszuüben, alles Böse zu verhindern?“

„Möchten doch bei der großen Ähnlichkeit, die zwischen den ägyptischen Mysterien und den maurerischen Gebräuchen zu entdecken ist, letztere nie den ersteren hinsichtlich der Ursachen ihres Verfalles und Untergangs ähnlich werden! Möchte nie Aberglaube und Schwärmerie unsere Logen entheiligen! Möchte man nie, statt *Wahrheit, Weisheit* und die Mittel zur Besserung des Menschengeschlechts aufzusuchen, Irrwege einschlagen, Abergwitz und verjährte, der Aufklärung unsres Zeitalters unwürdige Vorurtheile für *Weisheit* und *Zweck* der Maurerei, Unsinn für *Wahrheit*, ansehen, oder wol gar den Bruder verketzern und verfolgen, der nicht glauben will, Was einem aufgeheiterten Verstande zu glauben unmöglich ist! Möchten sich nie Maurer von dem allgemeinen Bunde losreissen, sich besondere Hütchen bauen und gute Brüder unter dem stolzen Vorwande einer besondern Erleuchtung, die nur ihnen zugekommen seyn soll, in die Falle und auf Irr-